

## **Beschlussvorlage (Dringlichkeitspunkt)**

Beratungsgegenstand: Ausstattung der Schulen mit WLAN
--

Dezernat/Abteilung/Stabsstelle:	Datum:	<b>Amtszeit 2014-2019</b> Vorlagen-Nr.:
Amt für Informationstechnik	02.05.2019	BV/844/2019

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	Status: (öffentlich/nicht-öffentlich)
Kreistag	06.05.2019	öffentlich

### **Sachverhalt und Rechtslage:**

Das Amt für Informationstechnik plant im Zuge der Digitalisierungsstrategie, alle kreiseigenen Schulen mit flächendeckendem WLAN auszustatten. In einem ersten Schritt werden die Gymnasien des Landkreises mit WLAN versorgt. Einer Schätzung zufolge belaufen sich die Kosten für die WLAN-Ausstattung an diesen 3 Schulen auf maximal 120.000 €. Die investiven Haushaltsmittel „I-SHA04“ sind für 2019 bereits verplant resp. reserviert. Der Digitalpakt zwischen Land und Bund sieht eine Förderung dieser Maßnahmen explizit vor. Die Förderrichtlinien werden aber erst nach den Sommerferien erlassen. Auf Nachfrage von mehreren Landkreisen stellt das Bildungsministerium die Bewilligung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns in Aussicht, eine juristische Prüfung steht jedoch noch aus. Im Falle eines positiven Bescheides könnten die geplanten Maßnahmen des Landkreises Merzig-Wadern über den Digitalpakt rückfinanziert werden. Ein formloser Antrag auf Anerkennung des vorzeitigen Maßnahmebeginns wurde eingereicht.

### **Finanzielle und personelle Auswirkungen:**

Die Kosten für die Ausstattung der 3 Kreisschulen mit WLAN belaufen sich geschätzt auf maximal 120.000 €. Die Mittel auf der Haushaltsstelle I-SHA04 reichen zur Finanzierung der 3 Maßnahmen nicht aus. Daher soll ein Betrag von maximal 120.000 € aus der Investition „I-Barrierrefr“ zur Deckung herangezogen werden. Im Falle der Gewährung des vorzeitigen Maßnahmebeginns durch das Bildungsministerium fließen die Mittel aus dem Digitalpakt zurück.

### **Anlagen:**

Übersicht Vorzeitiger Maßnahmebeginn Landkreis Merzig-Wadern

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag erteilt die Vergabevollmacht für die Ausschreibung der WLAN-Infrastruktur und genehmigt die Mittelbereitstellung in Höhe von maximal 120.000 € aus dem Investitionsbudget „I-Barrierrefr“.